

Claudia Cabezón Doty

## Horst Peter Koll: Drachen reiten, Freunde finden, älter werden: Entdeckungen für junge Filmfans

2024

<https://doi.org/10.25969/mediarep/23098>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Cabezón Doty, Claudia: Horst Peter Koll: Drachen reiten, Freunde finden, älter werden: Entdeckungen für junge Filmfans. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 41 (2024), Nr. 3, S. 504–505. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/23098>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung 3.0 Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0>

### Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution 3.0 License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0>

## **Horst Peter Koll: Drachen reiten, Freunde finden, älter werden: Entdeckungen für junge Filmfans**

Marburg: Schüren 2023, 384 S., ISBN 9783741004445, EUR 28,-

Was macht Kinderfilme so besonders? Kinderfilme können lustig, fröhlich, knallbunt, aber auch tieftraurig, kritisch, nachdenklich, hintergründig sein – im besten Fall alles zugleich. Ob von Freundschaft, Zusammenhalt und Nachsicht, Zerstörung und tiefem Verlust, Entfremdung und Entwurzelung, Selbstfindung und Respekt oder von der magischen Kraft der Fantasie erzählt wird: Ein guter Kinderfilm greift einfühlsam, ernsthaft, altersgerecht, respektvoll und auf Augenhöhe Lebenssituationen auf, mit denen bereits Kinder konfrontiert werden. Es ist allerdings erstaunlich, dass Kinderfilme von der erwachsenen Filmkritik häufig übersehen oder zumindest weniger beachtet und sogar belächelt werden.

Ab welchem Alter sollen Kinder Filme anschauen? Kinder kommen schon recht früh mit Medien in Kontakt, umso wichtiger ist es, gerade die Allerjüngsten bewusst mit altersgerechten Filmen zu begleiten (vgl. S.382). Das vorliegende Buch als Nachschlagewerk und als Ratgeber – mit Altersempfehlungen (ab 4 Jahren) des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums KJF, die der Orientierung und Entscheidungshilfe dienen –, richtet sich primär an Eltern, Pädagog:innen sowie Kurator:innen, die Filmprogramme zusammenstellen.

Das Buch von Horst Peter Koll bietet einen adäquaten Überblick über die vielfältige Kinder- und Jugendfilmlandschaft. Die vom Autor erstellten Filmbeschreibungen sind im eigentlichen Sinne keine Filmkritiken, sondern erweisen sich als eine feinfühlig Heranführung an das Genre der Kinder- und Jugendfilme, die jeweils von einem bis zwei kürzeren Texten begleitet, als spielerisch assoziative Anregung gedacht werden, um größere Zusammenhänge zu entdecken (vgl. S.12). Mit anderen Worten: Koll hat ein Buch vorgelegt, das zum Schmökern, zum Entdecken, zum ‚Drachenreiten‘ – wie im Titel angekündigt – sowie zum Flanieren durch die vielfältigen und fantasievollen Welten von Bildern, Texten und Filmen einlädt. „Wie auf einem fliegenden Teppich gleitet man schwerelos durch magische Bilderwelten, durch Farben und Formen, Schattierungen und Spiegelungen, Töne und Klänge“ (S.27).

Ein Vorwort des Autors sowie ein einleitender Artikel von Kinderbuchautor Andreas Steinhöfel runden den Band ebenso ab. Abschließend folgt eine Auswahl mit Streaming-Plattformen, die die vom Autor zusammengestellten Filme anbieten. Das Buch, in dem Koll etwa 450 Filme aus der Schatztruhe der Kinderfilm-

geschichte präsentiert und thematisch einordnet, ist in Rubriken untergliedert, die nicht streng voneinander abgegrenzt sind, sondern eine Orientierungshilfe geben und somit ein persönliches Querlesen ermöglichen, wie zum Beispiel „Lustig!“, „Tierisch!“, „Träumerisch!“, „Gruselig!“, „Fremd!“, „Krieg & Flucht!“, „Tröstlich!“, „Älter!“ und „Ordentlich!“. Unter den liebenswerten 450 Kinderfilmen, die der Autor vorstellt, befinden sich „bärenstark[e] Film[e]“ (S.54) der Kinogeschichte und des Kinos der Gegenwart, deren Bandbreite sich von Animations- und Stop-Motion-Puppentrick-Filmen, Pferde- und Bergfilmen sowie von Pixar-Kurzfilmen, dokumentarischen Tierfilmen bis zu modernen Fantasyserien und Road Movies erstreckt: unter anderem Curt Lindas *Die Konferenz der Tiere* (1969), Hayao Miyazakis *Mononoke Hime* (1997), *Wallace & Gromit: The Curse of the Were-Rabbit* (2005) von Steve Box und Nick Park, Vivian Naefes *Die wilden Hühner* (2006), *How to Train Your Dragon* (2010) von Dean DeBlois

und Chris Sanders, Heiki Ernits‘ und Janno Pöldmas estnisch-lettischer Animationsfilm *Lotte ja kuukivi saladus* (2011), Tobias Ineichens *Clara und das Geheimnis der Bären* (2012), Bernd Sahlings *Kopfüber* (2012), *Rico, Oskar und die Tieferschatten* (2014) von Neele Leana Vollmar, Tim Burtons *Miss Peregrine’s Home for Peculiar Children* (2016), Jakob M. Erwas *Die Mitte der Welt* (2016), Tobias Wiemanns *Amelie rennt* (2017), *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl* (2019) von Caroline Link, *Mein Lotta-Leben – Alles Tschaka mit Alpaka* (2022) von Bettina Börgerding sowie Domee Shis *Turning Red* (2022).

*Drachen reiten, Freunde finden, älter werden* ist ein neugierig machendes und mit großem Feingefühl geschriebenes Buch, das in seiner Konzeption an eine aus Glanzstücken der Kinderfilmgeschichte bestehende Wunderkammer erinnert, in deren Regalen und Vitrinen kleine und große Filmfans beliebig stöbern können, um Filme mit sehr verschiedenen Macharten, Motiven und Stilformen zu entdecken.

*Claudia Cabezón Doty (Heidelberg)*